



Arbeitsgruppe für operationelle Hydrologie (GHO)

Aufgaben, Strukturen und Organisation

1 Operationelle Hydrologie

Die operationelle Hydrologie umfasst:

- die Planung und den Betrieb von hydrometrischen Messnetzen (Oberflächengewässer),
- die Koordination dieser Messnetze mit denjenigen zur Grundwasserbeobachtung und meteorologischer Messungen,
- das Sammeln, die Qualitätskontrolle, die Aufbewahrung und das Verfügbarmachen der Daten für die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzer,
- den Betrieb von Alarmstationen,
- die Vorhersage und die Herausgabe von Warnungen,
- sowie Studien, welche im Zusammenhang mit der Nutzbarmachung der hydrologischen Basisdaten stehen.

2 Ziele und Aufgaben der GHO

Die Kernbereiche der GHO sind die Oberflächengewässer und deren quantitative Beobachtung sowie die Weiterentwicklung relevanter Methoden. Hauptaufgabe ist die Koordination zwischen den Betreibern hydrometrischer Messnetze.

Die Ziele der Arbeitsgruppe sind:

- Koordination hydrologischer Messnetze
- Qualitätssicherung in den Bereichen Hydrologie und Hydrometrie
- Optimierung und Nutzung von Schnittstellen zu anderen Fachbereichen (u.a. Grundwasserbeobachtung und Meteorologie)
- Mitwirkung beim Datenaustausch schweizweit und international
- Koordination zwischen fachverwandten nationalen und internationalen Arbeitsgruppen

Die Aufgaben der GHO sind:

- Koordination
- Information und Erfahrungsaustausch
- Entwicklung von Methoden, insbesondere für Messungen
- Definition von Standards zur Qualitätssicherung
- Bedarfserkennung und Initiierung neuer Projekte
- Begleitung von Projekten
- Beratung/Abgabe von Empfehlungen bei neuen Fragestellungen (von Kantonen, Privaten, Bundesstellen, ...)

Die Arbeitsgruppe bietet dabei folgende Dienstleistungen an:

	Koordination	Information und Erfahrungsaustausch	Definition von Standards	Bedarferkennung und Initiierung neuer Projekte	Begleitung	Beratung/ Empfehlungen
Geräte/Geräteprotokoll/Messmethoden	x	x	x	x		x
Messstellen (Eichung, Ausrüstung, Betrieb, z.B. Abflussmessung, Fischtreppe, etc.)		x	x			x
Messnetze (national & interkantonale Messnetze; Messnetzoptimierung)	x	x	x	x		x
Datenübermittlung (Möglichkeiten, Kosten, wo kann man sich anschliessen?)	x	x	x			x
Datenbearbeitung (z.B. Auflösung, Zeitschritte, etc.)	x	x	x			
Datenbanken/GIS und Datenaustausch (z.B. NUS oder kantonale Plattformen)	x	x	x			
Koordination von Vorhersagen und Warnungen	x	x				
Methodologie (inkl. Vorhersagesysteme)	(x)	(x)		x	x	x

3 Struktur und Organisation

Die GHO setzt sich zusammen aus Vertretern der Bundesämter und -institute, welche mit Aufgaben der operationellen Hydrologie betraut sind, sowie aus Vertretern von kantonalen Fachstellen, die ein eigenes hydrologisches Messnetz betreiben. Das Gremium wird ergänzt durch Vertreter aus der Forschung und benachbarten Fachdisziplinen.

Das Präsidium und das Sekretariat werden von der Abteilung Hydrologie des Bundesamts für Umwelt (BAFU) gestellt.

Die GHO tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen.

Die GHO kann Untergruppen mit besonderen Aufgaben im Bereich der operationellen Hydrologie einsetzen. In jeder Untergruppe arbeitet mindestens ein Mitglied der GHO mit. Es können für besondere Fragestellungen Externe beigezogen werden. Untergruppen werden nach Erfüllung ihres Auftrags wieder aufgelöst.

Die GHO gibt jährlich einen Tätigkeitsbericht heraus. Die Resultate aus den Arbeiten der GHO können ausserdem in der Serie „Mitteilungen der GHO“ oder als Artikel in Fachzeitschriften publiziert werden.